

Teppiche und Collagen von Anne Frommelt

Eine ungewöhnliche Vernissage in der Kulturwerkstatt in Rankweil – Innere Erlebniswelt

(pdg) – Wenn es so etwas wie Glücksstunden für eine Künstlerin gibt, dann muss die Ausstellungseröffnung von Teppichen und Collagen von Anne Frommelt in der Kulturwerkstatt in Rankweil so ein Erlebnis gewesen sein. Eine interessierte und erwartungsvoll gestimmte Gästeschar erlebte die bisher vielleicht beste Deutung und Einführung in das Werk von Anne Frommelt, die ihrerseits drei elegisch-verhaltene Lieder aus ihrem Repertoire sang. Unter den sechs grossen Teppichen befand sich auch ein neues Bild: «Erlösung». Daneben einige Teppiche aus dem Zyklus «Die Schöpfung» und schliesslich «La Sulamite».

Unverändert ist beim neuen Teppich «Erlösung» die Technik, ebenso wie die hellen Farben. Die vier Teile scheinen auseinanderzustreben und sind doch fix verbunden. Auffallend ist die Öffnung nach aussen. Die Farbgestaltung reicht von weissen und hellen Farben bis zu schwarzen, kantigen Gebilden, die wie Behälter für wertvollen Inhalt wirken.

Wie viele Bilder von Anne Frommelt verwendete sie auch bei der «Erlösung» die Farbe des Transzedentalen und des Lichtes, nämlich Gelb. Dass die Farben bei Anne Frommelt nicht Zufall sind, betonte auch Albert Ruetz von der Kultur-

werkstatt, der mit sehr viel Einfühlungsvermögen die Teppiche der «gewachsenen Pariserin und seit 20 Jahren gewordenen Liechtensteinerin» mit ihrer Persönlichkeit in Verbindung brachte.

Eine innere Erlebniswelt

Anne Frommelts Teppiche sind etwas anderes als man normalerweise mit dem Begriff Teppich in Beziehung setzt. Es ist eine innere Erlebniswelt, eingespannt in den Webrahmen der Zeit. Ruetz wörtlich: «Die Kette ist die Tradition, der Schuss die jeweils zu bewältigende Gegenwart. Grundthemen der Arbeiten sind der Schöpfungsmythos. Dabei findet sie (Anne Frommelt) einmal ihre Themen im Alten Testament im Buch Genesis und im Hohen Lied der Liebe, aber auch in der mythischen Welt Griechenlands, wo der delische Apoll mit seiner Lichtgestalt den Grundakkord angibt.»

Die Materialien für die Ideenwelt von Anne Frommelt sind deren Ausdrucksträger: «Wolle, Viskose und Seide. Wolle ist der Bereich des Haptischen, Wolle ist das Gerüst, aus dem Faden um Faden das Bild wird, langsam, behutsam. Viskose gibt Lebendigkeit, lässt das Licht schattieren. Seide schliesslich wird nur selten verwendet, wird Bedeutungsträger, ist Ausdruck des Bedeutenden, des Edlen.

Über das Material und dessen Bedeutung hinaus fand Albert Ruetz eine einfache Darstellung über die Arbeit von Anne Frommelt an ihren Teppichen. Diese Arbeit geht langsam voran, aber sie bietet Zeit und Möglichkeit, sich zu vertiefen, die Idee (des Teppichs) zu erfassen, Teil um Teil zu einem Geflecht von Strukturen und Farben zu vereinen. Aus den Strukturen erwachsen Formen, einander zugeordnet durch Farbe. Die Farbe wird Lichtträger, und aus diesem Licht heraus erhalten die Formen Bedeutung. Es ist eine stark abstrahierte Formensprache, die Anne Frommelt verwendet. Ihr Lebenselement ist Licht, in der Farbe gefangen. Ihre Botschaft ist Lebensbejahung, Weltfreude und innere Teilnahme an jener Schöpfung, die nutzbar zu machen uns aufgetragen ist.

«Die Collagen» von Anne Frommelt sind geometrisierte Rhythmen, spontan, ja spielerisch gesetzt», bemerkte Albert Ruetz zu jenen Arbeiten, die mit Schere, Papier und Farbe vielfach als Impulsgeber für die Teppiche dienen. Meist sind es aus einer Gelegenheit heraus entstandene «Erlebnisse des Alltags», Stimmungen, Gefühle.»

Die Ausstellung in der Kulturwerkstatt in Rankweil, Wimmatweg 4, ist bis 5. November zu sehen.

Liechtensteiner Volksblatt

Dienstag, 24. Oktober 1989



Anne Frommelt im Gespräch mit Kunsthistoriker Mag. Albert Ruetz von der Kulturwerkstatt in Rankweil, wo die Ausstellung mit Teppichen und Collagen der Liechtensteiner Künstlerin eröffnet wurde.